

Geschichte 195 – Rosi (Marokko)

Und alles wegen der „Papiere“

Es begann im Internet auf einer dieser "Kennenlernseiten" - Youssef präsentierte sich mir als offener, freundlicher und ehrlicher Mensch. Wir kamen uns näher, tauschten E-Mail-Adressen und begannen eine rege Kommunikation. Er ist 37 und ich 66, ohne ihn überhaupt je gefragt zu haben, sagte er mir sofort, dass er keine Kinder will, da seine Schwester bereits ein Kind hat und er es wie seines empfindet. Ich war etwas erstaunt warum er mir das sagte, denn ich sah ihn nur als einen Freund.

Da ich in Marokko eine Ferienwohnung gekauft hatte, bot er mir bei meinem nächsten Besuch ein Kennenlernen an. Ich freute mich sehr darauf. Ich reiste mit meinem Auto durch Frankreich und Spanien. Er bot mir an, mich in Tanger abzuholen und mich zu meiner Ferienwohnung zu fahren um mir die Fahrerei in Marokko zu ersparen. Das Angebot nahm ich dankbar an. Ich schickte ihm 200 Euro für die Busreise von seiner Stadt nach Tanger. (Einfache Fahrt kostet nur ca. 40 Euro) Außerdem hatte er den Wunsch nach ein paar Markenklamotten und Schuhe geäußert, die ich ihm kaufte (300 Euro) in Betracht auf die Fahrerei, die er für mich erledigen wollte.

Als ich nach Tanger kam war meine Aufregung groß. Jedoch als wir uns dann persönlich trafen fanden wir uns gleich sehr sympathisch. Ich kam dort abends an und er hatte eine Wohnung für eine Nacht gemietet. Von dort wollte er zu seiner Schwester nach Meknès fahren damit ich sie kennenlerne. In Meknès angekommen mietete er wieder eine Wohnung für fünf Tage, natürlich wieder auf meine Kosten. Danach fuhren dann nach Agadir zu meiner Wohnung. Dort wartete bereits meine Freundin auf mich aus Österreich mit dem Flieger angereist.

Er war sofort sauer auf sie und jedes Mal, wenn ich mit ihr etwas erledigen ging, haute er wütend ab. Er schaffte es nach einiger Zeit, dass meine Freundin die Wohnung verließ und sich anderswo einquartierte. Bis heute habe ich nicht mehr von ihr gehört. Nach Ankunft in Agadir, bevor er meine Freundin vergraulte, stellte ich ihm frei wieder nach Hause zu fahren, aber, das wollte er auf gar keinen Fall. Er ging nicht sondern verblieb mit mir in meiner Wohnung Monate ohne je überhaupt nur einen Cent für eine Tasse Kaffee oder Tee für mich bezahlt zu haben. Manches Mal störte mich das schon, jedoch schaute ich darüber hinweg, weil ich dachte, er hilft mir ja auch zu übersetzen und beim Einkauf und so. In diesen Gedanken spielte sich unser Leben nur auf meine Kosten ab. Auch wollte er immer Geld von mir. Ich gab ihm jedoch nur Kleinigkeiten wenn er Telefonkarte oder dergleichen kaufen wollte. Jedenfalls fragte er mich nach einem Monat zu heiraten. Ich sagte ihm ich wäre zu alt für ihn. Er sagte, mich würde er auch heiraten wenn ich 100 Jahre alt wäre, er liebe mich so sehr, nannte mich sein Herz (galbi) sein Ein- und Alles, seine Seele, sein Blut, sein ganzer Lebensinhalt, sein Sonnenaufgang sein Engel seine Liebe eternal, er liebe mich noch nach seinem Tod bis in das Paradies. Sagte er wäre jetzt mein Ehemann (bereits ohne Heirat) und ich seine Ehefrau und er will mich heiraten und nichts weiter. Sein Blut fließe in meinen Adern und das meine in seinen. Ich sagte ihm, dass ich wenn ich ihn heirate in Marokko bleiben möchte und nicht nach Europa oder Amerika will. (Ich bin Amerikanerin). Er schwor, er

wolle das auch nicht. Ich wäre seine Traumfrau für immer und ewig, egal wo wir leben Hauptsache mich will er haben. Er haftete mir auf den Fersen und ging nicht mehr von meiner Seite. Die einzige Privatsphäre die mir noch verblieb war das Bad bzw. die Toilette und wenn er sich in das Cyber begab oder SMS verschickte (verließ die Wohnung wenn er das tat) Wenn wir gemeinsam unterwegs waren bemerkte ich, dass er auch anderen Marokkanerinnen eifrig und sehr "freundlich" gegenüber trat einfach zu freundlich. Außerdem bemerkte ich oft, dass er sich als mein Guide Touristik ausgab wenn junge, hübsche Frauen im Geschäft waren oder dergl. Das störte mich ein wenig, denn er schien sich meiner zu schämen irgendwie, so kam es mir vor. Obwohl ich immer noch eine attraktive Frau bin. Auch in der Anlage meiner Wohnung benahm er sich der ledigen Frauen (Studentinnen) gegenüber immer sehr hingabevoll. Ich dachte es wäre vielleicht marokkanische Freundlichkeit.

Nach 3 Monaten musste ich für 6 Wochen nach Deutschland. Ich ließ ihm mein Auto zur Pflege und gab ihm meine Bankkarte damit er dort während meiner Abwesenheit leben konnte, denn er wollte ja nicht weg und wollte bei mir bleiben, obwohl ich ihn immer fragte ob er nicht nach Hause will zu seinen Eltern und Schwestern in Erfoud, wo er ja eigentlich wohnt. Von der Bankkarte buchte er mehr als Genug ab, ich sagte kein Wort.

Der Abstand von ihm tat mir gut zum Nachdenken und mir kamen so einige Zweifel. Ich legte ihm eine kleine Falle kannte ich doch seine Vorliebe für das Internet und die Kommunikation. Er tappte in diese E-Mail-Falle in der eine Freundin eine Funktion übernahm, blindlings hinein. Ich flog zurück und blieb noch 5 Wochen, dann sagte ich ihm, ich muss zurück, außerdem musste das Auto aus dem Land wegen dem Zoll. Er begleitete mich nach Tanger und ich bezahlte ihm den Weg zurück nach Erfoud. Er weinte heiße Tränen beim Abschied, wir verblieben, dass wir in ein paar Monaten heiraten. Wieder zu Hause fragte ich mich, wer bezahlt eigentlich das Heiraten? So fragte ich ihn ob er sich vorstellt, dass ich das tun solle. Er sagte mir ja, er war schon auf der Bank aber sie wollen ihm keinen Kredit geben nur wenn seine Eltern ihm erlauben würden einen Kredit auf das große Haus aufzunehmen, aber das würden die auf gar keinen Fall tun. Er selber hätte gar kein Geld und er könne nachts nicht schlafen von diesen Sorgen. So fragte ich ihn ob die Eltern und Bekannten denn wüssten, dass wir heiraten, so sagte er nein, dass er unsere Privatsachen niemals verraten würde. Er bat mich ihm einen Kredit zu gewähren für die Hochzeit, welchen er mir nach unserer Hochzeit wieder zurückzahlen würde, wenn ich ihn mit mir nach USA nehme. Dort würde er arbeiten und mir das Geld zurückzahlen. Auch würde das Visum so viel Geld kosten 800 Euro und mehr, etc. etc. Ich war schon ein wenig erstaunt wie sehr er darüber Bescheid wusste. Vor allem auch weil davon zuvor überhaupt keine Rede war. Nun jedem ist es hingestellt die Meinung zu ändern jedoch kam mir das etwas komisch vor. Ich sagte in Ordnung wir machen dann einen Vertrag. Als die Schleier begannen von meinen Augen zu fallen, sagte ich mir, der Mann hat Dir ja überhaupt noch nicht einmal das kleinste Andenken gekauft oder irgendetwas als Zeichen seiner Liebe obwohl er von mir einen schönen silbernen Herrenring und eine gute Uhr bekommen hat. Dann vermisste ich auch noch meinen neuen MP-3 Player, meinen DVD-Spieler, und andere Sachen. Als ich ihn danach fragte sagte er mir er hat das mitgenommen. Ich wäre doch seine Liebe und sein Herz, bla bla bla. Außerdem bat er mich ihm eine Kamera zu kaufen sowie einen Laptop, da seiner kaputt gegangen ist und er nun mit seiner großen Liebe mich nämlich, nicht mehr so oft chatten könne weil er immer ins

cyber gehen muss und das so teuer wäre. Jeden Tag bekam ich von ihm die heißesten Liebeschwüre per e-Mail. Ich weiß gar nicht wo und wie er so eine Sprache gelernt hat. Gut, ich traf und unterhielt mich über meinen Youssef mit einem Bekannten den ich schon lange Jahre kenne. Dieser Bekannte spricht die nordafrikanische Sprache. Er sage mir pass auf, dieser Mann will dich nur für Papiere heiraten und hinterher schmeißt der Dich weg. Ich war böse weil er so etwas sagte. Er warnte mich immer wieder, bis ich so nach langem hin- und her auch Zweifel bekam, denn welcher 37-jährige Marokkaner heiratet eine 66-jährige Frau aus Liebe. Ich könnte seine Mutter sein und in seinem Glauben ist das sowieso nicht akzeptabel, denke ich.

OK, ich stimmte meinem Bekannten zu, wir vereinbarten, dass wir den Youssef prüfen und heckten einen Plan aus.

Dieser Plan hat sich als sehr aufschlussreich erwiesen.

Mein Bekannter verstand durch einen Anruf den Youssef davon zu überzeugen, dass er sein Verbündeter im gemeinsamen Kampf gegen mich ist und so fing der Youssef an fleißig aus dem Nähkästchen zu plaudern und sein Herz auszuschütten, verriet seinem "Bruder" wie er mich in Wirklichkeit gar nicht mag und wie es ihm oft widerstrebt mit mir in die Öffentlichkeit zu gehen, oft schämte er sich, jedoch, dass er mich nur für die Papiere bräuchte, dass in einem Arrangement mit seinen Eltern er mit einer 28-jährigen Cousine verlobt ist, eine saubere Frau, die er aufrichtig liebt. Beide träumen von einem Leben in USA. Sobald er seine Greencard hätte würde er seine Hachima (oder so) heiraten und sie nach USA holen. Ich wäre eine schmutzige und stinkende Frau, plauderte jedes Detail unserer intimsten Minuten aus, wie sehr er sich ekelte mit mir zu sein jedoch es wäre leider ein "MUSS" so würde er die Zähne zusammenbeißen und die Augen zu machen so lange er mit mir sein müsste. Er mag mich gar nicht, ich ekelte ihn an es ist nur ein "MUSS". So sagte er immer wieder.

Meine Anmerkung: (ich bin weder äußerlich schmutzig noch stinkend sondern immer sehr gepflegt). Er sagte Dinge zu dem Bekannten, die nur er (Youssef) und ich wissen können. So weiß ich, dass es wahr ist und nicht mein Bekannter irgendetwas erfunden haben kann. (Er ist außerdem Familienvater und liebt seine Kinder und Frau), zur gleichen Zeit als der Youssef über mich telefonisch diesem "Bruder" sein Herz ausschüttete erhielt ich weiterhin die heißesten Liebesbriefe und Schwüre von ihm. Er sagte u.a. auch dem Bekannten, wenn ich käme und ihn nicht heiraten würde bzw. keine Papiere für ihn unterschreiben würde nach USA, er sich meinen Pass und meine Kreditkarten aneignen würde und dann eine lange Fahrt mit mir in Wüste mache. Nach den Berichten zog ich die Konsequenzen und schrieb dem Youssef, dass Schluss ist. Daraufhin artete er aus wie ein Tier und verleumdete mich mit den schlimmsten und allerschlimmsten Dingen, so dass sogar mein Bekannter Zweifel an meiner Anständigkeit bekam. Ich wäre eine Hure, mein Haus ist ein Bordell, ich wäre alles Schlechte auf dieser Erde und noch viel mehr.

Dann bekam ich ein SMS von ihm, dass ich die größte Hure und Dreckschwein auf dieser Erde wäre und demnächst wenn ich nach Marokko komme ist mein Kopf weg. Nun werde ich Anzeige gegen ihn erstatten, entweder am Konsulat oder der dortigen Behörde um mich zu schützen.

Ich danke Gott, dass ich alles noch rechtzeitig erfahren habe. Ich weiß nicht ob jemand überhaupt meinen Schmerz und Empörung nachempfinden kann. Ich rate allen Frauen zur Vorsichtigkeit. Oft stecken auch die Familien mit in dem Komplott.

